

## Pressemitteilung

Universität Hohenheim

Dr. Klaus H. Grabowski

31.07.2000

<http://idw-online.de/de/news23235>

Wissenschaftspolitik  
Tier / Land / Forst  
überregional

## Josef G.Knoll-Stiftungsprofessur für Entwicklungsländerforschung ist auf Dauer gesichert

UNIVERSITÄT HOHENHEIM

PRESSE UND FORSCHUNGSINFORMATION

Telefon: +49(0)711 - 459-2001/2003  
Fax: +49(0)711 - 459-3289  
e-mail: [presse@uni-hohenheim.de](mailto:presse@uni-hohenheim.de)  
Internet: <http://www.uni-hohenheim.de>

Universität Hohenheim (903), D-70593 Stuttgart

28. Juli 2000  
khg/s  
PRESSEMITTEILUNG

Josef G.Knoll-Stiftungsgastprofessur für Entwicklungsländerforschung ist auf Dauer gesichert

Der Ministerrat des Landes Baden-Württemberg hat jetzt beschlossen, dass die Josef G. Knoll-Stiftungsgastprofessur für Entwicklungsländerforschung an der Universität Hohenheim, die von Ehrensensator Dr. Hermann Eiselen über eine Periode von insgesamt 10 Jahren finanziert wird, anschließend in den Staatshaushalt übernommen wird. Damit ist gesichert, dass die Universität auf Dauer diese Gastprofessur im Bereich des Tropenzentrums besetzen kann.

Ehrensensator Dr. Hermann Eiselen hatte die Professur zunächst für die Dauer von 5 Jahren gestiftet; zum Jahresbeginn hatte er eine Förderung für eine weitere Fünfjahresperiode, also bis mindestens bis zum Jahr 2006 zugesagt.

Die Professur war von September 1996 bis August 1998 mit Professor Patrick Webb und vom April 1999 bis März 2000 mit Privatdozent Dr. Dieter Neubert besetzt. Zur Zeit läuft eine internationale Ausschreibung, so dass eine Wiederbesetzung zum Wintersemester 2000/2001 erwartet werden kann. Es ist vorgesehen, dass die Inhaber dieser Gastprofessur auch weiterhin in etwa zweijährigem Turnus wechseln sollen.

Der Hohenheimer Ehrensensator Dr. Hermann Eiselen (Ulm) hat mit dieser großzügigen Stiftung ein Zeichen für die Bedeutung der Entwicklungsländerforschung an der Universität Hohenheim gesetzt. Durch den Kabinettsbeschluss wird einerseits diese Bedeutung unterstrichen; vor allem aber wird damit die Großzügigkeit des Stifters gewürdigt.